

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 13 (1887)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Abgeräumt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427850>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Überräumt.**

Der Hälbbauer sitzt so traut  
Bei Fleisch und Speck und Spinatkraut.

„Herr Wirth, was kostet meine Zehrung?“  
„Zwei Franken fünfzig!“ — „O, Herr Zerum!“

Der Bauer bröset d'Zeh hervor  
Und fragt nicht wenig in dem Hoor!

Dann stößt er übrig Brod nebst Spack  
In seinen weilen Kattensack.

Worauf der Wirth mit edler Ruh',  
Noch fügt das Spinatkraut hinzu.

Das gibt — „o Jessis Gott, Gerechter!“  
Ein Heiden-Kardinalgelächter.

Ludi: „Denk au, der Oberrichter S. ist g'storbe.“

Fritz: „Oh, das versteht si öppe von selbst.“

Ludi: „Wie so de?“

Fritz: „En Oberrichter g'hört ja nach der Gerichtsorganisation zur  
letzte Instanz.“

Direktor: „Es geht nicht, ich kann Ihnen kein Benefiz bewilligen.“

Schauspieler: „Aber, Herr Direktor, Sie brauchen ja nur ein ganz  
altes, abgenütztes Stück zu geben.“

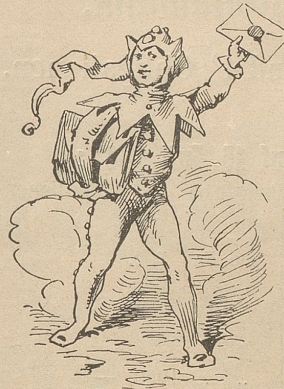
Weinhändler: Nun, Herr Kantonschemiker, was sagen Sie zu  
diesem Wein?

Chemiker: Vom bloßen Kosten kann ich nicht urtheilen, ob er mehr  
Sauerstoff oder mehr Wasserstoff enthält.

Erster Junge: „Du, Fritz, gib mir doch einen Bonbon. Zweiter:  
Mir auch. Dritter: Mir auch.“

Fritz: „Was? Denkt ihr, ich bin ein Millionär?“

**Briefkasten der Redaktion.**



P. K. i. M. Diese große Muthlosigkeit  
kömmt lebiglich von der Einficht her,  
daß die ganze Anlage unrichtig ist. —  
**Grünspecht.** Wir bezweifeln einfewellen  
die Originalität dieser Anmelbung. Viel-  
leicht ändert sich das, wenn Sie die letzte  
Zeile dieses Briefkastens lesen. — **Spatz.**  
Wie fährt sich's auf der Drahtseilbahn?  
Schönen Gruß. — **P. P.** Verubigen Sie  
sich; der Herr Gemeindeammann wird  
wohl der Haue den Stiel finden. —  
**Jobs.** Wird nicht bei Erhalt, sondern  
zur Redaktionszeit geöffnet. — **Berg-  
schwärmerin i. Schw.** Wir sind in der  
Lage, Ihnen gegen die Wortbrüchigkeit  
Ihres Gatten ein gutes Mittel angeben  
zu können. Führen Sie ihn in jene  
Schlucht, in welcher nach Ihrer Mit-  
theilung das Echo sich zwanzig Mal  
wiederholt. Lassen Sie ihn dort laut er-  
klären, daß er Ihnen das Medaillon  
laufen wolle. Kann er sich etwas später  
seines Versprechens nicht mehr entfünnen,  
so brauchen Sie ihn nur auf das fort-  
tönende Echo zu verweisen. — **Junger  
Lyriker i. Z.** Ob Sie uns durch Ein-  
senbung Ihrer Gedichte fördern? Nicht  
einmal im Schlafe. — **Orion.** Die  
feuerspeienden Berge können Jahre lang  
unheimlich schweiglam sein und doch  
wüthet das Feuer im Innern. — **R. S.**  
Abgelehnt. — **Tourist X. Y.** Aller-  
dings müssen wir zugeben, daß der von  
Ihnen bereifte Kanton nicht zu den  
größten gehört. Aber behaupten, er sei  
so eng, daß man sich dort nicht um-  
drehen könne, kann nur ein Goliath  
oder — ein Münchhausen. — **E. B. i. K.**  
Der „Strudel“ hat wie es scheint  
unser Bureau nicht gefunden. Mit dem  
Wetter sieht's hier nicht besser aus.  
Schönen Gruß. — **S. i. B.** Die Aus-  
kunft ist befriedigend. Das Glück  
soll versucht werden. — **Kurt.** Mit  
Dank empfangen. In Folge Zimmer-  
arrests jeder Ausflug unmöglich. —  
**H. i. M.** Vielleicht Einiges. — **H. i. Berl.**  
Gerne bereit. Dank. — **Verschiedenen:**  
Anonymes wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse **ZÜRICH 1885.**

**CONRADIN & VALE**  
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,  
1<sup>re</sup> Marken Champagner,  
Spirituosen und Liqueurs.  
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.  
Telephon.

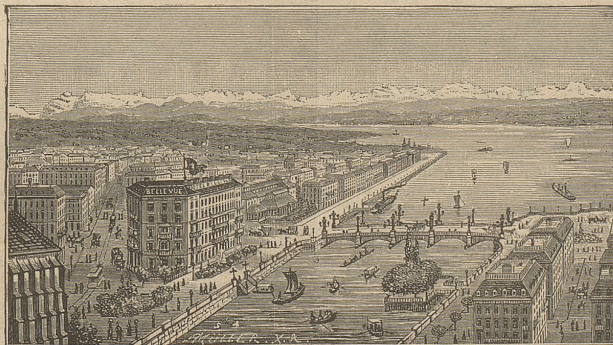


**Deutsche Sinn- und Trinksprüche.**

Eine Sammlung lustiger und  
ernster Sprüche aus allen Gauen  
Deutschlands. Herausgegeben von  
Liebheit & Thiesen in Berlin. Preis  
1 Fr. 60 Cts.

Sehr empfehlenswerth f. Wirthe,  
Hôteliers etc., welche ihre Lokalitäten  
mit Sprüchen zieren wollen.  
Zu beziehen bei der Expedition  
dieses Blattes. (123-2)

**G<sup>d</sup> Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zürich (Suisse)**  
à côté du Pont Neuf OUVERT TOUTE L'ANNÉE et du nouveau Quai.  
Station on the Gotthard and Arlberg Line. — Station du St-Gotthard et de l'Arlberg.



**F.-A. POHL, Propriétaire.**  
Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Fr. par jour.  
(66-52) **Ascenseur pour tous les étages.**

**Trunksucht.**  
Zeugniss.

Herrn Karrer - Gallatti, Spezialist,  
Glarus!

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten  
Erfolg; der Patient ist voll-  
ständig von dem Laster geheilt!  
Die frühere Neigung zum Trinken  
ist gänzlich beseitigt und bleibt er  
jetzt immer zu Hause.

-104-52 **Fr. Dom. Walther.**  
Courchapois, 15. Sept. 1886.

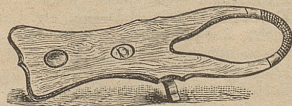
Behandlung brieflich. Die Mittel  
sind unschädlich und mit und ohne  
Wissen leicht anzuwenden! Gar-  
antie! Hälfte der Kosten nach  
Heilung! Zeugnisse, Prospekt und  
Fragebogen gratis



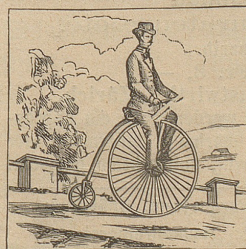
Hôtel-Ansichten in feinsten Ausführung.  
Proben zu Diensten. 16-13

**MADEIRA**

**A**ächt,  
**D** in vorzüglichen Qualitäten,  
je nach Preis und  
Alter. (29-6)  
**E** Zu beziehen durch  
die Weinagentur  
**J. G. Mäder**  
**R** in Bern.  
**A** Muster und Preislisten  
franko.



Man verlange:  
**Patentirte Stiefel- u. Stiefletten-  
Auszieher.**  
System: (98-13)  
**A. Gehrig-Liechti,**  
Sihlhölzli, Zürich.



**Koradi & Hüni, Zürich,**

Bahnhofstrasse 64:  
**Bicycles, Bicycleettes und Tricycles**  
erster englischer Fabriken zu den  
billigsten Preisen. (79-10)  
Prospekte gratis und franko.  
Bicycle-Vermiethung nur an gute Fahrer.